

NAD 1799

**Archiválie této složky/signatury jsou silně poškozené.
Originály téměř nečitelné, některá fólia nelze
skenovat pro špatný fyzický stav.**

V Praze dne 11.12. 2011

Operátor digitalizace: Eva Machů

Urschriftlich mit Anlagen

Herrn

Ministerialrat Dr. G i e s

im H a u s e

ergebenst zurückgereicht. Nach dem Bericht des Landespräsidenten -Reichsauftragsverwaltung- in Prag ist die unterschiedliche Behandlung der Brüder Robert und Friedrich Lerche, Mischlinge 1. Grades, auf folgendes zurückzuführen:

Sowohl Friedrich als auch Robert Lerche waren zunächst als deutsche Volkzugehörige anerkannt worden, da ihnen von der Kreisleitung der NSDAP Prag ein Einsatz unter besonderen Opfern für das Deutschtum bestätigt worden war. Bei der späteren Überprüfung ging der Oberlandrat in Prag davon aus, dass die politischen Verdienste beider Brüder den Erfordernissen des Runderlasses vom 7.5.1941, Nr. I 3 b-2810, nicht entsprechen. Nach dem Gutachten des RuS-Hauptamts SS sind beide Brüder erscheinungsbildlich untragbar. Während Robert Lerche keine Kinder hat, hat Friedrich Lerche 3 Kinder, die als erscheinungsbildlich tragbar befunden wurden. Mit Rücksicht auf diese Kinder, bei denen der Widerruf der deutschen Volkzugehörigkeit nicht angezeigt erscheint, wurde bei Friedrich Lerche die Feststellung der deutschen Volkzugehörigkeit nicht widerrufen. Bei Robert Lerche kam diese Rücksichtnahme nicht in Frage, weshalb bei ihm die Feststellung der deutschen Volkzugehörigkeit widerrufen wurde.

Es ist zwar richtig, dass im Falle Friedrich Lerche dessen Staatsangehörigkeit volkstumpolitisch nicht besonders erheblich ist, da seine Ehefrau und seine Kinder deutsche Staatsangehörige sind. Andererseits erscheint auch mir die unterschiedliche Behandlung der Brüder Friedrich und Robert

Lerche

27a

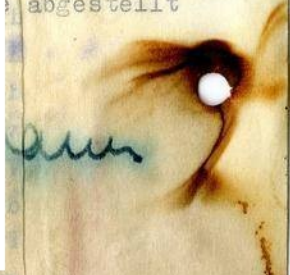
kenn
Kind
nich
Beid
sche
besi
fort
eine
rich
zu i
dung
Staa
Frei

ergehen, die Familieneinh
dern die einzelnen Entsch
son des einzelnen Prüflin
werden.



SD

it beachtet, son=
die in der Per=
abgestellt



PA 24 76/41

PA 24 75/41

nike kurante

SD-Verfahren
3776
13 MRZ 1943

Abteilung I.
Nr. I 3 b- 3246.

Prag, den 11. Dezember 1942.

Betrifft: Feststellung der deutschen Volkszugehörigkeit des
Robert Lerche, Buchhändler in Prag.

1./ V e r m e r k:

Robert Lerche ist Mischling 1. Grades und be-
treibt eine deutsche Buchhandlung in Prag. Während zunächst
besondere politische Verdienste angenommen wurden und Lerche
als deutscher Volkszugehöriger anerkannt wurde, stellte sich
nachher heraus, dass bei Lerche ein Einsatz unter besonderen
Opfern vor dem 1.10.1938 nicht vorlag. Die rassische Prüfung
ergab, dass Lerche erscheinungsbildlich untragbar ist. Aus
diesem Grunde wurde vom Oberlandrat in Prag die Feststellung
der deutschen Volkszugehörigkeit Lerches widerrufen. Gegen
diese Entscheidung wendet sich Lerche mit einem Gesuch vom
31.8.1942. Er weist dabei darauf hin, dass er sich als
deutscher Buchhändler besondere Verdienste um die deutsche
Sache erworben habe, **n**achdem er deutsche Bücher, die teil-
weise verboten waren, hier vertrieben habe. Diesbezügliche
Bescheinigungen des früheren Kreisleiters Höss und anderer
Persönlichkeiten hat der Gesuchsteller vorgelegt. Diese
Verdienste entsprechen allerdings nicht einem Einsatz unter
besonderen Opfern, wie er im Runderlass vom 7.5.1941, Nr.
I 3 b- 2810, im einzelnen festgelegt ist.

2./ Herrn
Ministerialrat Dr. G i e s

ergebenst übersandt mit der Bitte um Feststellung, ob
der Herr Staatssekretär aus eigener Sachkenntnis die Anerken-
nung Lerches als deutscher Volkszugehöriger für angezeigt
hält.

In Vertretung:

17. Dez. 1942

18. DEZ 1942

Herrn Reichsminister Dr. Gieseler

Sehr geehrter Herr Reichsminister, ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu berichten, dass die deutsche Volkswirtschaft...

Die deutsche Volkswirtschaft ist durch die Kriegswirtschaft in hohem Maße beansprucht. Die deutsche Volkswirtschaft ist durch die Kriegswirtschaft in hohem Maße beansprucht. Die deutsche Volkswirtschaft ist durch die Kriegswirtschaft in hohem Maße beansprucht.



61436

In Vertretung: Herr Staatssekretär aus eigener Sachkenntnis die Anker-... Ministerialrat Dr. Gieseler

29

Gruppe I 3.
Nr. I 3 b- 2846.

Prag, den 14. Oktober 1942.

Staatssekretäre
in Böhmen und Mähren.
Eing. 15. OKT 1942

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs

Betrifft: Robert L e r c h e , Staatsangehörigkeit.
Vorgang: Schreiben vom 1.9.1942, 12 H 11/42

Die Erhebungen des Landespräsidenten
in Böhmen -Reichsauftragsverwaltung- in Prag, dem der
Vorgang übersandt wurde, sind noch nicht abgeschlossen.
Ich habe heute nochmals an die umgehende Erledigung
erinnert. Sobald das Ergebnis vorliegt, werde ich
Bericht erstatten.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Wiedergelegt am 14. 12. 42.
~~17. 11. 42.~~

Vorg. an I/3

III 86 - 112/42



Brief des ...
in ...
Empf. 12. 1942
35

**K. Andrésche Buchhandlung
Prag**

Wissenschaftliches und modernes Antiquariat
Prag I, Bergmannsgasse 3 - Ruf 23777

Unser Zeichen: Go/L

Ihr Zeichen:

Prag 10.3. 1942

An
Obersturmbannführer
Oberregierungsrat Dr. Robert G i e s

Prag IV,
Czerninpalais

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

In der Beilage geben wir Ihnen mit Dank den Brief Aktenzeichen
St.S.XII,H-11/42, wieder zurück.

Heil Hitler!

André

EmbH

Anlage

St. S. XII - H - 11 / 42

Der Abteilungsleiter IV

~~W. V. A. H.~~

Prag, 3. Februar 1942.

Büro des Staatsarchivs
1. 1. 1942
in
36

Herrn
ORR. Dr. Gies,
im Hause.

Betr.: Fritz und Robert Lerche i. Fa. J.G. Calve'sche Universi-
tätsbuchhandlung, Robert Lerche, Prag I, Kleiner Ring

Ich nehme Bezug auf unser kürzliches Telefongespräch
in der Angelegenheit der genannten Buchhändler, die Mischling
1. Grades sind. Ich habe die Erklärung abgegeben, dass eine
Aufnahme in die Reichsschrifttumskammer nicht in Frage kommt

g. g.
44 01. 1. 1942
für Kenntnis
1. 1. 42
1. 1. 42

85110

~~Handwritten signature~~

11. 11. 42